

# **Einladung** zur ordentlichen **Kirchgemeindeversammlung**

Montag, **12. März 2018** um **20.00 Uhr**  
im Refental Tänikon

## **Traktanden:**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. März 2017
2. Rechnung 2017
  - a) Genehmigung
  - b) Verwendung Jahresergebnis
3. Information zu den Liegenschaften
4. Budget 2018
  - a) Steuerfuss 19 %
  - b) Genehmigung
5. Mitteilungen
  - a) Pfarreileitung
  - b) Kirchenvorsteherschaft
6. Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Kirchgemeinde einen Umtrunk.

	Seite
<b>Protokoll</b>	3
<b>Rechnung / Budget</b>	
Budget 2018 / Jahresrechnung und Budget 2017	10
Investitionsrechnung	16
Bestandesrechnung mit Anhang	17
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017	21
Revisionsbericht 2017	23
Erläuterungen zum Budget 2018	24
<b>Bericht des Präsidenten</b>	27
<b>Kirchenvorsteherschaft</b>	29
<b>Liegenschaften</b>	30
<b>Pfarrleitung Pfarrämter St. Alexander und St. Bernhard</b>	33
<b>Pfarrvereine und Gruppen</b>	
Pfarrirat St. Alexander Aadorf	35
Pfarrirat St. Bernhard Tänikon	36
Alexanderclub	37
Katholische Frauengemeinschaft Aadorf	38
Frauengemeinschaft Tänikon	39
Kirchenchor Aadorf	40
Kirchenchor Tänikon	41
Kinderchor Smile Singers	42
Gospelchor YES	43
Verein Freunde der Klosterkirche Tänikon	44

## Protokoll

---

### **Protokoll der Versammlung der Kath. Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon vom Montag, 13. März 2017, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum Aadorf**

**Vorsitz** Bruno Gerig

#### **Stimmregister**

Stimmberechtigte: 2030

Anwesende: 78 (Beteiligung 3.8 %)

Absolutes Mehr: 40

Entschuldigungen: 13

#### **Traktanden**

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. Februar 2016
2. Rechnung 2016
  - a) Genehmigung
  - b) Verwendung Jahresergebnis
3. Information zu den Liegenschaften
4. Budget 2017
  - a) Steuerfuss 19 %
  - b) Genehmigung
5. Mitteilungen
  - a) Pfarreileitung
  - b) Kirchenvorsteherschaft
6. Umfrage

#### **Begrüssung**

Kirchenpräsident Bruno Gerig begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Jahresversammlung 2017 der Kath. Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon. Er

zeigt sich erfreut darüber, eine stattliche Anzahl interessierte Personen willkommen heissen zu dürfen. Eine besondere Freude ist es ihm, dass Grossratspräsident Gallus Müller sowie Marianne Rutishauser, Kirchenrätin der Landeskirche Thurgau, an der heutigen Versammlung dabei sind. Dem anwesenden Pressevertreter Kurt Lichtensteiger dankt er für seine neutrale Berichterstattung für die Lokalzeitungen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon bereits im 5. Jahr nach dem Zusammenschluss der beiden ehemaligen Kirchgemeinden Aadorf und Tänikon steht. Er hat den Eindruck, dass die Integration gut gelungen ist. Die heutige Kirchgemeinde mit ihren beiden Pfarreien steht auf einem gesunden Fundament. Aus Sicht der Kirchenvorsteherschaft (KiVo) ist die Zusammenarbeit mit der Seelsorge, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen erfreulich. Die Kirchgemeinde wird aber weiterhin gefordert sein, um anstehende Aufgaben zu lösen.

Bruno Gerig führt aus, dass die Kirchgemeinde derzeit fast schuldenfrei ist und über eine solide Liquidität verfügt. Er ermahnt, dass mit Blick auf die Zukunft die Entwicklung der Ausgaben gut im Auge behalten werden muss, damit die Finanzen mittelfristig in einem gesunden Gleichgewicht gehalten werden können. Mit dieser Thematik wird sich die KiVo auch im Jahr 2017 befassen.

In den Jahresberichten, welche in der Botschaft abgedruckt sind, wird ausführlich über die vielfältigen Aufgaben und Aktivi-

täten innerhalb der Kirchgemeinde und den Pfarreien informiert. Ein Dank geht an alle, welche etwas zum Jahresbericht beigetragen haben.

Die schriftlichen Einladungen zur Versammlung wurden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig - unter Einhaltung der zweiwöchigen Frist - zugestellt. Als Stimmzählerin amtiert Christa Rinke.

Gegen die Anwesenheit eines Versammlungsteilnehmers erhebt niemand Einsprache.

Die vorgeschlagene Traktandenliste gemäss Botschaft wird ohne Änderungen genehmigt. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen.

### **1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. Februar 2016**

Das Protokoll der vergangenen Jahresversammlung der Kath. Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon vom 29. Februar 2016 ist in der Botschaft auf den Seiten 3 bis 10 abgedruckt und steht zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Karin Ammann, verdankt.

### **2. Rechnung 2016**

Kirchenpfleger Hans-Peter Lorenz präsentiert die Jahresrechnung 2016.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'403'452.77 und einem

Ertrag von Fr. 1'434'767.23 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'314.46 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 77'400.00, so dass die Jahresrechnung um Fr. 108'714.46 besser abschliesst als vorgesehen.

Hans-Peter Lorenz verweist auf die detaillierte Jahresrechnung und die dazugehörenden Erläuterungen in der Botschaft. Ergänzend informiert er über folgende Positionen:

**Besoldungen:** Seit 1. Januar 2016 werden sämtliche Lohn- und Entschädigungszahlungen über das Lohnprogramm abgewickelt. Dies führte im vergangenen Jahr zu Verschiebungen zwischen den Konti «Besoldungen» und «Übriger Personalaufwand», hat aber keinen Einfluss auf das Ergebnis.

**Gemeinschaft:** Wegen der halbjährigen Vakanz in der Jugendarbeit wurden weniger Aktivitäten angeboten. Die erhoffte interimistische Lösung bis zum Eintritt von David Pfammatter kam leider nicht zu Stande.

**Liegenschaften:** Die technischen Optimierungen von Akustik, Licht usw. in der Klosterkirche Tänikon und die Trockenlegung des Fundaments der St. Anna-Kapelle auf dem Friedhof Tänikon konnten aus verschiedenen Gründen nicht ausgeführt werden und müssen ins Jahr 2017 verschoben werden. Die budgetierten Entnahmen aus den Rückstellungen sind darum nicht erforderlich.

Die Sanierung der Stützmauer nördlich des Pfarrhauses in Aadorf und die unerwartet

hohen Unterhaltskosten im Innern waren nicht budgetiert.

Finanzen + Steuern: Das gute Ergebnis der Jahresrechnung liegt hauptsächlich bei den höheren Steuererträgen bei den natürlichen Personen und den Grundstücksgewinnsteuererträgen.

Des Weiteren erklärt der Pfleger, dass im Rechnungsjahr 2016 wie vorgesehen keine Investitionen getätigt wurden. Aus der Bestandesrechnung und dem Anhang, welche auf den Seiten 18 – 21 in der Botschaft abgedruckt sind, kann entnommen werden, wie sich das Vermögen sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Verpflichtungen per 31. Dezember 2016 zusammensetzen. Vorbehältlich der Zustimmung der Versammlung zur Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital neu Fr. 565'941.39.

### **a) Genehmigung**

Pfleger Hans-Peter Lorenz informiert, dass die Jahresrechnung 2016 am 7. Februar 2017 durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft und umfassend beurteilt wurde. In ihrem Bericht auf Seite 24 der Botschaft empfiehlt die Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung 2016 zu genehmigen. Hans-Peter Lorenz gibt bekannt, dass die Jahresrechnungen der Kath. Kirchgemeinden im Kanton Thurgau nach der Zustimmung an den Kirchgemeindeversammlungen auch noch durchs Revisorat der Landeskirche geprüft und genehmigt werden müssen.

Die Gelegenheit, Fragen an den Kirchen-

pfleger zu stellen, wird von niemandem genutzt.

Präsident Bruno Gerig lässt über die Jahresrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'314.46 abstimmen. Sie wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt dem Pfleger Hans-Peter Lorenz für seine kompetente und umsichtige Arbeit als Finanzverwalter. Ebenfalls ein Dank geht an die Rechnungsrevisoren Hedwig Schick, Markus Büsser und Silvan Kressbach für die sorgfältige Prüfung.

### **b) Verwendung Jahresergebnis**

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt den Stimmbürgerinnen und -bürgern, den Ertragsüberschuss von Fr. 31'314.46 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Über den Antrag der Kirchenvorsteherschaft zur Verwendung des Ertragsüberschusses wird abgestimmt. Er wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

## **3. Information zu den Liegenschaften**

Liegenschaftsverwalter Markus Sax hatte ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Er berichtet, dass ihn speziell das Pfarrhaus in Aadorf auf Trab gehalten habe. Die alte, marode Stützmauer auf der Nordseite des Pfarrhauses musste ersetzt werden. Dazu war ein Landabtausch mit der Politischen Gemeinde nötig; die Grenze verläuft jetzt genau entlang der Mauer.

Bei starken Regenfällen gibt es jeweils Probleme mit dem Wassereintritt in die Kellerräume. Der Heizungsraum müsste saniert werden, ebenfalls steht in spätestens zwei Jahren eine grössere Tankrevision an. Anlässlich der Kirchplatzgestaltung vor ein paar Jahren wurde ein Gas-Anschluss zum Pfarrhaus gezogen.

Immer wieder zu unangenehmen Überraschungen führen die baulichen und technischen Mängel in der Wohnung im 1. OG des Pfarrhauses. Eine defekte Abflussleitung verursachte einen grösseren Wasserschaden. Zudem gab es immer wieder Rückstaus von der WC-Leitung in die Badewanne. Da die Abwasserleitungen zu wenig Gefälle haben, konnten sich Fäkalien bis zu zwei Dritteln des Rohrdurchmessers ablagern.

Diese Mängel sowie die schlechte Wärmedämmung haben die KiVo dazu bewogen, für das Pfarrhaus eine Totalsanierung zu planen. Im Budget 2017 ist daher ein Planungskredit von Fr. 20'000.00 vorgesehen.

Markus Sax führt aus, dass die St. Anna-Kapelle auf dem Tänikon Friedhof ein weiteres «Sorgenkind» ist. Die Wände sind stark durchnässt, der Putz bröckelt ab und im Innern breitet sich Schimmelpilz aus. Eine Sanierung/Trockenlegung der Mauern kommt auf etwa Fr. 20'000 zu stehen. Da die Kapelle als «erhaltenswertes Objekt» eingestuft ist, ist mit einem Denkmalpflegebeitrag zu rechnen.

Zur Verbesserung der Akustik in der Klosterkirche Tänikon erfolgten verschiedene Abklärungen und Messungen. Die Verständlichkeit der Sprache wird durch die

lange Nachhallzeit, vorallem wenn nur wenige Personen in der Kirche sind, verschlechtert. Bessere Mikrofone und Lautsprecher, insbesondere auf der Empore, könnten das Problem entschärfen.

Der Klöppel der Glocke 2 im Turm der Klosterkirche ist einseitig abgenutzt und ein Ersatz steht an. Ebenfalls sind Glockenaufhängung und -steuerung in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden.

#### **4. Budget 2017**

Der Vorsitzende leitet über zum Budget 2017 und erklärt, dass diesem ein Steuerfuss von 19 % zugrunde liegt. Er gibt das Wort dem Kirchenpfleger Hans-Peter Lorenz.

Hans-Peter Lorenz verweist auf die Botschaft, in welcher das Budget der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung auf den Seiten 11 – 17 zu finden ist. Auf den Seiten 25 und 26 sind die Erläuterungen zum Budget abgedruckt.

Das Budget 2016 zeigt einen Aufwand von Fr. 1'552'500.00 und einen Ertrag von Fr. 1'441'000.00, was zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'500.00 führt. Der sechsstellige Aufwandüberschuss ist hauptsächlich auf den Mehraufwand im Personalbereich zurückzuführen und kann mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden.

Ergänzend zur Botschaft kommentiert Hans-Peter Lorenz die Bereiche Personal und Liegenschaften:

### Personal:

Seit 1. August 2016 arbeitet Pastoralassistent David Pfammatter mit einem 100 %-Pensum für die Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon. Er verstärkt die Seelsorge, ist in der Jugendarbeit tätig und gibt Religionsunterricht. Dies hat Mehrkosten zur Folge.

Im Jahre 2017 dürfen vier Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern, was zu einmaligen Mehraufwendungen von etwa Fr. 10'000.00 führt.

Wiederkehrende Mehraufwendungen von jährlich ca. Fr. 12'000 werden bei den Pensionskassen-Beiträgen anfallen.

Aufgrund von neuen Besoldungsrichtlinien wurden die Katechetinnen um eine Lohnklasse angehoben. Allen anderen Mitarbeitenden bis Erfahrungsstufe 24 wurde ein Erfahrungsstufenanstieg gewährt.

### Liegenschaften:

In der Klosterkirche Tänikon sind 2017 technische Optimierungen in Akustik, Licht etc. vorgesehen. Zusätzlich kommt die Sanierung der Glockensteuerung dazu.

Die Arbeiten zur Trockenlegung des Fundaments der St. Anna-Kapelle wurden ebenfalls ins Jahr 2017 verschoben. Sowohl die erwähnten Aufwendungen in der Klosterkirche Tänikon als auch die Sanierungsarbeiten an der St. Anna-Kapelle werden durch Entnahmen aus den Rückstellungen finanziert.

Im Budget 2017 ist, wie Liegenschaftsverwalter Markus Sax erläutert hat, ein Planungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses Aadorf von Fr. 20'000.00 eingestellt. Im Jahre 2017 sind noch keine Investitionen geplant.

Der Kirchenpfleger gibt den Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen. Dies wird nicht genutzt.

### a) Steuerfuss 19 %

Die Kirchenvorsteherschaft Aadorf-Tänikon beantragt die Beibehaltung des Steuerfusses von 19 % für das Jahr 2017.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### b) Genehmigung

Die Kirchenvorsteherschaft Aadorf-Tänikon beantragt die Genehmigung des vorliegenden Voranschlags 2017.

Das Budget 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'500.00 wird einstimmig genehmigt.

Kirchenpräsident Bruno Gerig dankt der Kirchgemeindeversammlung fürs entgegengebrachte Vertrauen und bestätigt, dass mit der Genehmigung des Budgets auch dem Planungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses Aadorf zugestimmt wurde.

## 5. Mitteilungen

### a) Pfarreileitung

Pfarrer Daniel Bachmann hat festgestellt, dass genau heute vor vier Jahren, am 13.3.2013, Papst Franziskus gewählt wurde. Mit seiner Bescheidenheit, authentischen Art und Barmherzigkeit ist der Papst Vorbild für viele Seelsorger, auch für Daniel Bachmann. Papst Franziskus hat ein Stück weit die Seelsorge auf den Kopf gestellt und es gilt neue Wege zu beschreiben.

Daniel Bachmann erzählt von seinem Ferienaufenthalt in Litauen. Er erlebte dort eine sehr junge Kirche und war tief beeindruckt, wie viele junge Christen vor dem Allerheiligsten knieend den Rosenkranz gebetet hatten. Auch im Alltag in unseren Pfarreien erlebt er viel Erfreuliches. Viele Pfarreiangehörige setzen sich mit dem Glauben auseinander und besonders an den Elternabenden wird der Pfarrer gefordert. Es gibt nicht nur Kirchenaustritte, immer wieder suchen Personen auch den Weg zurück in die Kirche.

Daniel Bachmann ist dankbar, eingebettet in ein gutes Arbeiterteam aus Seelsorgern, Katechetinnen, Mesmer, Kirchenmusiker, Pfarreiräten, Sekretärinnen und vielen Ehrenamtlichen, unterwegs zu sein. Auch die Zusammenarbeit mit David Pfammatter ist spannend. Er darf ihn bis zum Sommer 2018 auf dem Weg zum Priesteramt begleiten.

Einen Dank richtet Daniel Bachmann an die Kirchenvorsteherschaft. Das gemeinsame Schaffen ist von grosser Wertschätzung und Respekt bestimmt; mit seinen Anliegen stösst er auf offene Ohren. Es freut ihn, dass die KiVo den Mut hat, in die Seelsorge zu investieren.

Zum Schluss dankt Daniel Bachmann den Mitarbeitenden und dem KiVo-Team für die tolle Zusammenarbeit.

### **b) Kirchenvorsteherschaft**

Kirchenpräsident Bruno Gerig informiert über die Revision des aus dem Jahr 1968

stammende Kirchenorganisationsgesetzes (KOG). Neu soll das KOG in eine Verfassung und in zwei Gesetze aufgeteilt werden. Bis zum 2. Mai 2017 ihre Stellungnahmen zum Entwurf einzureichen. Die Kirchenvorsteherschaft hat sich ebenfalls mit dem Entwurf befasst und wird eine Stellungnahme verfassen. Einige vorgesehene Änderungen könnten Einfluss auf die Kirchgemeinden haben. Dazu gehören die Gesetzesartikel über die Stellung des Kirchenpflegers, über die Pfarrwahl und über die Kirchgemeindeverbände. Zudem ist auch eine andere Terminologie vorgesehen, so dass der Ausdruck «Kirchenvorsteherschaft» durch «Kirchgemeinderat» abgelöst wird. Voraussichtlich im Herbst 2018 werden die Thurgauer Katholikinnen und Katholiken über die neue Verfassung abstimmen können.

Anschliessend präsentiert der Vorsitzende einige statistische Angaben zur Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon und aus den Pfarreien St. Alexander Aadorf und St. Bernhard Tänikon. Die Anzahl der Kirchenaustritte ist eher abnehmend.

Präsident Bruno Gerig darf zwei Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen gratulieren. Doris Pawlowski ist seit zehn Jahren für die Sauberkeit in der Kirche Tänikon zuständig und erledigt dies still und gewissenhaft mit grossem Elan und Frohmut. Bereits seit fünfzehn Jahren prägt und gestaltet Gertrud Mäder das musikalische Leben in der Pfarrei St. Alexander und wirkt zusätzlich in der Pfarrei St. Bernhard als Organistin.



## Protokoll

---

Als Dank für ihre Treue und kompetente Arbeit überreicht Bruno Gerig den beiden Frauen einen Blumenstrauss mit den besten Wünschen für ihre Zukunft

### 6. Umfrage

Louise-Anne Zehnder richtet die Frage an Daniel Bachmann, warum in unseren Kirchen während der Fastenzeit keine Hungertücher mehr aufgehängt werden. Daniel Bachmann erklärt, dass dies keinen speziellen Grund habe, vielmehr die Erfahrung aus früheren Jahren gezeigt habe, dass es nicht besonders beachtet wurde. Falls von mehreren Kirchgängern der Wunsch nach einem Hungertuch geäussert werde, so sei er bereit, dies nochmals zu überdenken.

Zusätzlich regt Louise-Anne Zehnder an, wieder einmal eine Volksmission durchzuführen, da die meisten Leute keine Exerzitionen machen. Sie schlägt vor, dies so alle zehn Jahre durchzuführen. Der Pfarrer antwortet, dass dies in unseren Pfarreien schon seit mindestens 30 Jahren keine Tradition mehr sei. Er wird diese Anregung entgegennehmen und prüfen.

Kurt Lichtensteiger macht Werbung für eine interaktive Ausstellung zum Thema «Home / Heimat» im Zeughaus Lenzburg. Er empfiehlt sie sehr für Einzelpersonen und Gruppen.

Zum Schluss dankt der Präsident allen, die sich mit grossem Engagement für die

Kirchgemeinde einsetzen. Auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und an die Kolleginnen und Kollegen der Kirchenvorsteherschaft geht ein Dankeschön.

Um 21.05 Uhr schliesst er die Versammlung und lädt zum anschliessenden Umtrunk ein.

Aadorf, 13. März 2017

Die Aktuarin

Der Präsident

Karin Ammann

Bruno Gerig

## Bericht des Präsidenten

---

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft orientiert Sie mit dieser Broschüre über seine Tätigkeit sowie über die verschiedenen Aktivitäten der Vereine. Gleichzeitig laden wir Sie freundlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein, in welcher wir Ihnen nebst allgemeinen Informationen die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018 zur Genehmigung vorlegen.

Detaillierte Informationen zu den Finanzen und Liegenschaften sowie zum Pfarrei- und Vereinsleben entnehmen Sie den separaten Berichten.

Auch im vergangenen Jahr wurden wir wiederum mit verschiedenen Themen und Fragen konfrontiert. Aus neuen Erfahrungen haben sich Erkenntnisse ergeben, und aktuelle Herausforderungen füllten die Diskussionen mit neuen Inhalten. Dabei stellt sich aber immer die Frage: Welche finanziellen Mittel können und wollen wir uns für eine lebendige Kirchgemeinde leisten?

Die Rechnung 2017 schliesst mit einer schwarzen Null. Budgetiert war bekanntlich ein Aufwandüberschuss von Fr. 111'500.--. Gründe für die grosse Abweichung sind die unerwartet hohen Mehreinnahmen bei den Steuern natürlicher Personen und den Buchgewinnen bei den Fondsanteilen. Die Kirchgemeinde steht schuldenfrei da und verfügt über ein Eigenkapital von fast Fr. 567'000. Das Budget 2018 beruht auf einem unveränderten Steuerfuss von 19 %.

Das Thema „Sanierung Pfarrhaus Aadorf“ hat uns im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Zurzeit stehen wir im Gespräch

mit der kantonalen Denkmalpflege und verhandeln, wie wir den gegenseitigen Bedürfnissen und Interessen in einer für beide Parteien einvernehmlichen Lösung gerecht werden. Dieser Prozess braucht Zeit und wir sind bestrebt, Ihnen im nächsten Jahr einen entsprechenden Projektvorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

Die Politische Gemeinde besitzt das Recht zur Benutzung der Friedhofanlagen in Aadorf und Tänikon. Dieses Nutzungsrecht ist notariell hinterlegt. Sie ist auch für den Unterhalt unserer beiden Friedhöfe verantwortlich. In der Vergangenheit erledigte die Kirchgemeinde den Unterhalt im Auftrage der Gemeinde und wurde für diese Arbeiten finanziell entschädigt.

Wie Sie aus der Tagespresse bereits entnehmen konnten, wird die Gemeinde ab diesem Jahr den Unterhalt und die Abwicklung der Grabunterhaltsverträge für unsere Friedhöfe selber übernehmen. Die Verantwortung der bisherigen Grabunterhaltsverträge verbleibt bei der Kirchgemeinde. Für die Bevölkerung ändert sich nichts, unsere Friedhöfe werden weiterhin ein würdiger Ort der Begegnung und der Einkehr sein.

Unser Diakon David Pfammatter wird am 10. Juni 2018 in Solothurn zum Priester geweiht und am 24. Juni in Tänikon seine Primiz feiern. Damit geht sein Ausbildungsweg zu Ende. Er hat seinen Berufungswunsch, das Priesteramt, erreicht. Die letzten zwei Jahre durfte unser Seelsorger Daniel Bachmann als erfahrener Priester ihn begleiten und auf seine neue Tätigkeit vorbereiten. Darum ist David Pfammatter auf Vorschlag der Bistumsleitung für diese zwei Jahre zu uns gekommen. Wie mit dem

## Bericht des Präsidenten

---

Bistum vereinbart, wird David nach der Sommerpause unsere Pfarreien verlassen und an einem neuen Ort seine Tätigkeit als Priester aufnehmen. Wir danken David herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger von David konnten wir Cornel Stadler aus Oberwangen (Dussnang) gewinnen und ihn als Katechet und Jugendseelsorger mit einem Pensum von 50 % anstellen. Er engagiert sich bereits seit 27 Jahren als Katechet und in der außerschulischen Jugendarbeit im Nebenamt. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und heissen ihn in unseren Pfarreien herzlich willkommen.

In diesem Jahr dürfen wir Sie gleich zu zwei Urnengängen einladen. Die Wahlen finden jeweils mit den eidgenössischen Abstimmungen statt.

So wählen wir am 3./4. März die Mitglieder der Synode der Katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau für die Legislaturperiode Juni 2018 bis Mai 2022. Die jetzigen Mitglieder aus unseren Pfarreien, Marie-Louise Höpli und Urs Schwager, stehen für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Als neue Mitglieder empfehlen wir Ihnen Daniel Bachmann aus Ettenhausen, Astrid Keller ebenfalls aus Ettenhausen und Markus Mazenauer aus Aadorf.

Ende Jahr endet die vierjährige Amtsdauer der Behörden unserer Kirchgemeinde. Am Wochenende vom 24./25. November finden die Erneuerungswahlen für die Kirchenvorsteherschaft, das Wahlbüro und die Revisionskommission für die Amtsperiode 2019 bis 2022 statt. In der Kirchenvorsteherschaft haben wir bis jetzt offiziell einen Rücktritt zu verzeichnen. Daniela Spe-

cker kandidiert nicht mehr für eine neue Amtsdauer. Bei weiteren Mitglieder ist eine Zusage noch offen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit via *forumKirche* über den Stand orientieren.

In meinem letztjährigen Bericht habe ich Ihnen angekündigt, dass die Thurgauer Katholikinnen und Katholiken ebenfalls im Herbst über die Totalrevision des Kirchenorganisationsgesetzes (KOG) abstimmen werden. Der Fahrplan für eine Abstimmung ist inzwischen hinfällig geworden, da die Vernehmlassung in der Synode mehr Zeit beansprucht, als der Kirchenrat angenommen hat. Die Abstimmung findet somit zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Glaube bedeutet für mich, tolerant und solidarisch zu sein. Zugehören zu einer Gemeinschaft, die Weite und Tiefe ausstrahlt, wach und sensibel für Neues ist und mich auf der Suche nach Antworten zum göttlichen Mysterium inspiriert. Eine Kirche, die Raum bietet zum Mitdenken und Mitgestalten, Raum für jene gibt, die einfach da sein möchten - in ihrer Freude, in Trauer und Enttäuschung. Aber auch Raum für diejenigen, die uns vorleben, wie Glaube und Alltag gut zusammenwirken.

In diesem Sinne danke ich allen herzlich, die in irgendeiner Form mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement unsere Gemeinschaft unterstützen und so „unsere Kirche“ lebendig gestalten.

Ich freue mich, Sie liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, am Montag, 12. März 2018 zahlreich an der Kirchgemeindeversammlung im Refental in Tänikon zu begrüßen.

Bruno Gerig, Präsident

## Kirchenvorsteherchaft

---

Die Kirchenvorsteherchaft (KiVo) ist die Verwaltungsbehörde. Sie vollzieht die landeskirchlichen Gesetze, Verordnungen und Weisungen und vertritt die Kirchgemeinde nach aussen. Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Ihre Aufgabe ist es, die materiellen und strukturellen Voraussetzungen für eine gute Seelsorge zu schaffen. Dazu gehören: die Anstellung von Mitarbeitenden, die Verwaltung und der Unterhalt von Kirche und Liegenschaften und die Umsetzung von Gemeindebeschlüssen. Die Kath. Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon besteht aus der Pfarrei St. Alexander in Aadorf und der Pfarrei St. Bernhard von Clairvaux in Tänikon.

### **Pfarradministrator**

**Bachmann Daniel**, Dekan

Büelweg 9, 8356 Ettenhausen,

Tel: 052 551 01 90

Verantwortlich für sämtliche Belange der Seelsorge. Nimmt an den Sitzungen der KiVo mit beratender Stimme teil.



*hinten: Hans-Peter Lorenz, Daniel Bachmann, Markus Sax*

*vorne: Karin Ammann, Bruno Gerig, Daniela Specker*

Für die **Amtsduer** vom **1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018** sind folgende Mitglieder gewählt:

### **Präsident**

**Gerig Bruno**

Löhrackerweg 4a, 8355 Aadorf,

Tel: 052 365 24 97

Gesamtverantwortung, Führen der Kirchgemeinde und der KiVo, Personal, „Netzwerken“, Mitglied der Friedhofkommission

### **Vizepräsident**

**Sax Markus**

Tänikon 8, 8356 Ettenhausen

Tel: 052 365 07 43

Liegenschaften, Vertretung des Präsidenten, Mitglied der Friedhofkommission

### **Pfleger**

**Lorenz Hans-Peter**

Sonnhaldenstrasse 7a, 8357 Guntershausen

Tel: 052 365 23 61

Finanzen, Fonds-Verwaltung, Besoldung, Versicherungen

### **Aktuarin**

**Ammann-Bodenmann Karin**

Steinwiesenstrasse 3, Weiern,

9547 Wittenwil

Tel: 052 366 23 66

Protokollführung, Archiv, IT-Koordination

### **Beisitzerin**

**Specker-Conz Daniela**

Löhrackerweg 10, 8355 Aadorf

Tel: 052 365 23 37

Jugend, Einsitz Pleno, Senioren, Website

## Pfarrhaus Aadorf

Die Haustechnikanlagen, Heizungs- und Sanitärinstallationen sowie die sehr schlecht wärme gedämmte Gebäudehülle und das Dach sind in die Jahre gekommen und benötigen baldmöglichst eine Generalüberholung. Nur schon ein Ersatz der Heizungs-, Sanitär- und Elektroleitungen sowie der Rückbau des Heizöltanks und



das Trockenlegen der Tankraumwände führen zu massiven baulichen Eingriffen in die Bausubstanz und zu entsprechenden Baukosten. Daher liess die KiVo im Zusammenhang mit überfälligen Sanierungsmassnahmen das zukünftige Nutzungspotential des Pfarrhauses überprüfen und beauftragte drei verschiedene Architekturbüros, Ideenskizzen zu erarbeiten. Zuvor wurden grobe Rahmenbedingungen mit der Denkmalpflege des Kantons Thurgau vor Ort besprochen. Nach Eingang der Ideenskizzen wurden diese mit der Denkmalpflege besprochen. Leider vermochte keine dieser Skizzen die Denkmalpfleger zu

überzeugen. Als Hauptkriterium sieht die Denkmalpflege eine Art Volumenschutz beim Pfarrhaus Aadorf, damit der Ortsbildschutz gewahrt bleibe. Wegen der relativ einfach verfassten E-Mail-Antwort der Denkmalpflege entschied sich die KiVo mittels Bauanfrage auch die Meinung der Baukommission der Gemeinde Aadorf einzuholen. Dazu wählte sie aufgrund des Kosten-Nutzungspotentials die Ideenskizze des Architekturbüros Fuhrer & Venuti, Wängi, aus (Abbildung 1). Die Baukommission sieht in der Umbauidee von Fuhrer & Venuti eher ein privates Wohnhaus und einen Verlust des öffentlichen Gebäudecharakters. Eine Überarbeitung der Ideenskizze im Einklang mit den Vorstellungen der Denkmalpflege und Baukommission ist der nächste, bestimmt auch herausfordernde Schritt.



Abbildung 1:  
Ideenskizze des  
Architekturbüros  
Fuhrer &  
Venuti, Wängi

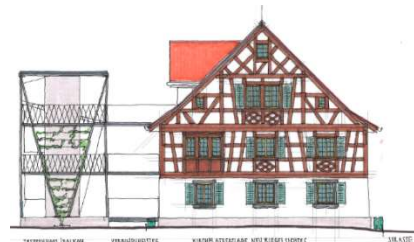


Abbildung 2:  
Ideenskizze des  
Architekturbüros  
Gabriel Müller,  
Frauenfeld

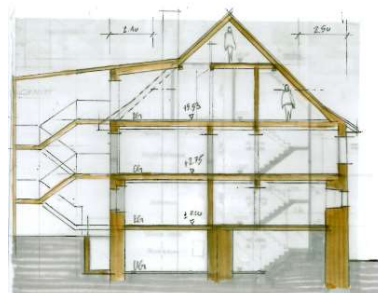


Abbildung 1:  
Ideenskizze des  
Architekturbüros  
Von Ah Imfeld,  
Elgg



### Kirche Tänikon

In der Kirche Tänikon stellte uns die noch immer unbefriedigende Akustik immer wieder vor neue Aufgaben. Auf den glatten massiven Wänden prallt der Schall von den Lautsprechern ab und gelangt zur nächsten Wand mit der gleichen Reaktion. Dieser «Ping-Pong-Effekt» sorgt dafür, dass in der Kirche das Sprachverständnis massiv abnimmt. In der Meinung mit grösserer Lautstärke dieses Reflektion- und Nachhallproblem lösen zu können, wird wegen des von Wand zu Wand «eilenden» und wieder «zurückgeworfenen» Schalls eine nur noch schlechtere Akustik erzielt. Gegen dieses Problem wurde bei den Mikrofonen ein sogenannter 'Schalldämpfer' eingebaut, wodurch die unterschiedliche



*Organistin Gertrud Mäder und Orgelbauer auf der Empore der Klosterkirche Tänikon*

Lautstärke von Mikrofonbenützern ausgeglichen und die Akustik im Kirchenschiff optimiert wurde. In Ergänzung zu den bestehenden Lautsprechern wurden auf der Innenseite der Brüstung auf der Empore zwei zusätzliche Lautsprecher ausprobiert und nun definitiv ans Beschallungsnetz angeschlossen.

Die Brüstung auf der Empore erfüllt mit ihrer Höhe von ca. 75 cm nicht die vorgeschriebene Minimalhöhe von 1,0 m für Geländer. Eine Brüstungserhöhung war im Zusammenhang mit der Verkleidung der neuen Lautsprecher vorgesehen. Die Ausführungsart der Verkleidung und Erhöhung ist jedoch noch nicht abschliessend geklärt. Dazu werden demnächst zwei Geländermuster auf die Brüstung montiert und mit der Denkmalpflege sowie den Empore-Benutzern besprochen.

Beim Hauptzugang zur Kirche Tänikon besteht aufgrund von verschiedenen Platzreparaturen ein grosses «Flickwerk» mit unterschiedlichen Pflastersteinen. Im vergangenen Sommer und Herbst haben sich einzelne Pflastersteine aus dem Steinbelag gelöst und standen etwas über die Platzoberfläche vor. Dies bildete zum einen Stolperfallen und zum andern gefährliche Angriffspunkte für den Schneepflug. Daher musste vor dem Winter zumindest der Steinbelag im Fahrbereich der Schneeräumung ersetzt werden. Ein weiterer Teil der Pflasterung wird im kommenden Frühling ersetzt.



*Pflastersteine in allen Farben und Formen*

## Liegenschaften

### St. Anna-Kapelle, Tänikon

Das Mauerwerk der kleinen Kapelle ist, speziell im Sockelbereich, sehr stark durchnässt. Vorgesehen ist das Frei- und Trockenlegen des Fundaments. Anschliessend soll die Sickerleitung tiefergelegt und das Fundament von aussen mit einer Feuchtigkeitssperre abgedichtet werden. Für diese kostenintensiven Massnahmen wurde ein Beitragsgesuch beim Amt für Denkmalpflege in Frauenfeld eingereicht. Leider ist die Denkmalpflege mit der Bearbeitung der Gesuche stark im Rückstand. Die Trockenlegung des Fundaments wird die KIVO erst nach Eintreffen des Entscheids der Denkmalpflege ausführen. Die Kosten dafür werden durch Denkmalpflegebeiträge und Entnahme aus den Rückstellungen gedeckt.



*St. Anna-Kapelle auf dem Friedhof Tänikon*

### Pfarrhaus Tänikon

Lange musste eine zweckmässige Wegbeleuchtung zum Pfarrhaussäli auf sich warten lassen. Wegen der unbekannt und nicht ganz einfach ausgeführten Elektrozuleitungen zu der bestehenden Wegbeleuchtung musste zuerst die Leitungsführung sondiert und ein neuer Verteilschacht gesetzt werden. Anschliessend konnten die einzelnen Sockel für die neuen Lampen

gesetzt und die neuen Zuleitungen eingezogen werden. Die Auswahl geeigneter Aussenleuchten zeigte sich als schwierig, da sehr oft die Leuchtstärke nicht ausreichte. Mit der nun ausgeführten Wegbeleuchtung konnten wir jetzt aber eine optimale Ausleuchtung erzielen.



Zusätzlich wurden die verschiedenen gebrochenen Pflastersteine bei diesem Weg ersetzt und die von den Ameisen herausgeschaffene Sandbettung unter den Steinen teils wieder ergänzt. Die Pflastersteine beim Vorplatz des Pfarrhauses und auf dem Zugangsweg zum Pfarrhaussäli sind jedoch schon recht alt und leider nicht frostbeständig. Daher treten nach jedem kalten Winter neue Steinschäden auf und bilden Stolperfallen, welche vor allem in der Dämmerung schlecht zu sehen sind. Eine komplette Platzsanierung ist jedoch erst nach einer energetischen Sanierung des Pfarrhauses vorgesehen.

Markus Sax, Ressort Liegenschaften



Liebe Pfarreiangehörige

Obwohl sich das Jahr 2017 aus der Sicht des Pfarreilebens im üblichen Rahmen entwickelte, dürfen wir trotzdem auf einige nennenswerte Ereignisse zurückblicken.

Im Januar sammelten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufen in beiden Pfarreien als Sternsinger über 10'000 Franken, die sie dem Hilfswerk „una terra - una familia“ zur Verfügung stellten. Damit konnte die Ernährung von 30 Waisenkindern auf den Philippinen während fast einem ganzen Jahr sichergestellt werden. Es ist grossartig, was die Kinder leisteten; dabei wurden sie von zahlreichen Müttern und Vätern unterstützt. Ihnen allen gebührt ein ganz herzliches Dankeschön!



*Sternsingergottesdienst 2018 in Tänikon*

Der Mittagstisch, der von David Pfammatter ins Leben gerufen wurde, hat sich gut etabliert und wurde Monat für Monat sehr gut besucht. Auch die monatlichen Sonntagsfeiern stossen auf ein gutes Echo!



*Singen, beten, loben den Herrn – an der Kinderfeier in Aadorf*

Die Erstkommuniongottesdienste in Aadorf und in Tänikon im April und der Firmgottesdienst Mitte Mai in Aadorf waren auch im vergangenen Jahr eindrucksvolle Feiern, die viel Freude vermitteln konnten. Der Versöhnungsweg (mit Erstbeichte), der in Tänikon durchgeführt wurde, hat bei den Kindern gute Spuren und positive Erinnerungen hinterlassen.

Ein immer wiederkehrender Höhepunkt ist das zweiwöchige Pfarreilager im Juli. Dieses Jahr verbrachten rund 65 Kinder und Jugendliche mit ihrem Leitungs- und Küchenteam zwei unbeschwerte Wochen im Calancatal.

Am 24. September wurde unser Pastoralassistent David Pfammatter in einer eindrucksvollen Feier in Basel zum Diakon geweiht. Damit hat er einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Priesteramt gemacht, herzliche Glück- und Segenswünsche!





*Diakon David Pfammatter beim Gottesdienst im Andachtsraum des Alterszentrums Aaheim*

Der Pfarreirat Aadorf organisierte am 30. September für Familien aus beiden Pfarreien einen gut besuchten, gemütlichen Spielabend. Der Pfarreirat Tänikon lud dann am 2. Dezember Familien aus beiden Pfarreien zu einem Filmabend ins Refental ein. Auch hier war der Besuch erfreulich!

Erstaunlich waren im vergangenen Jahr in beiden Pfarreien die überdurchschnittlich grosse Zahl an Todesfällen: Waren es vom Totengedenkgottesdienst 2015 zum Totengedenkgottesdienst 2016 in Aadorf 12 Personen, die gestorben sind, und in Tänikon deren neun, so gedachten wir im Totengedenkgottesdienst 2017 in Aadorf 20 Personen und in Tänikon gar 21!

Zum zweiten Mal beteiligten wir uns an der Weihnachtspäckli-Aktion. Es ist toll, dass alle drei Kirchen in unserer Gemeinde, die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, die Chrischona-Gemeinde und unsere Pfarreien die Aktion gemeinsam durchführen und erfolgreich arbeiten!

Ich erinnere mich auch sehr gerne an die Rorate-Gottesdienste und an die Liturgien während den Weihnachtstagen. Sie wurden von zahlreichen Menschen vor und

hinter den Kulissen mitgestaltet und mitgetragen und von sehr vielen Menschen besucht.

Unsere Pfarreivereine sind sehr aktiv und sorgen nicht nur für ein gutes internes Vereinsleben, sondern sie setzen auch für das Leben in den Pfarreien ein: Die beiden Kirchenchöre, die Smile Singers und der Gospelchor YES bereichern mit ihrem Gesang zahlreiche Gottesdienste. Die Frauenvereine bieten sehr attraktive Veranstaltungen an und engagieren sich grossartig für die Seniorinnen und Senioren. Der Alexanderclub zeigt auf eindrückliche Art und Weise, dass man noch im Alter voller Tatendrang und Unternehmungslust sein darf. Und die Ministrantenscharen üben einen wichtigen liturgischen Dienst in den Pfarreien aus und unternehmen zusätzlich so ca. einmal pro Quartal etwas gemeinsam, so dass sich die Ministrantinnen und Ministranten aus Aadorf und Tänikon immer besser kennen lernen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln.



*Feierliche Aufnahme der neuen Ministranten*

Es ist ein schönes und beglückendes Gefühl, hier in Aadorf und in Tänikon als Priester arbeiten zu dürfen und diese beiden Pfarreien zu begleiten und zu leiten. Darum möchte ich auch für dieses Jahr 2017 allen ganz herzlich DANKE sagen!

Daniel Bachmann, Pfarrer

Der Pfarrirat Aadorf besteht aus sechs Personen:

- Daniel Bachmann
- David Pfammatter
- Toni Jud
- Edith Stadelmann
- Agi Schäfer
- Theresia Spiranelli

Wir sind das beratende und unterstützende Organ des Priesters Daniel Bachmann. So sind wir zuständig für die Umrahmung verschiedener Anlässe in unserer Pfarrei St. Alexander.

Im Jahr 2017 organisierten wir folgende Anlässe:

- Chilekafi, in der Regel einmal pro Monat
- Rosenverkauf
- Osternacht mit «Eiertütschä»
- Weisser Sonntag mit anschliessendem Apéro
- Firmung (alle zwei Jahre) mit Apéro
- Patrozinium unserer Kirche Sankt Alexander mit Apéro riche
- Ehejubiläum mit Apéro riche
- Kleingebäck an Weihnachten
- Taufblumenrückgabe mit anschliessendem Imbiss
- Rorate-Zmorgä
- Päckli-Aktion



«Gute Seelen» am Vorbereiten im Pfarrzentrum



Kirchenbesucher bewundern und geniessen die vielfältigen Apéro-Häppchen

Die Päckli-Aktion wurde von der Christona-Gemeinde von Corina Pfäffli geleitet. Es machte riesigen Spass bei diesem Anlass mithelfen zu können. Es wurden fertige Päckli, einzelne Gegenstände und auch gestrickte Sachen entgegengenommen und schön verpackt an bedürftige Menschen in Osteuropa verschenkt.



Erstkommunion in Aadorf

Ich möchte all jenen ganz herzlich danken, die durch ihre Mithilfe zum guten Gelingen der Anlässe beigetragen haben.

Bei allen Aktivitäten des Pfarrirates ist es immer schön zu sehen, wie viele Personen wir glücklich machen können.

Theresia Spiranelli

Auch im Jahr 2017 unterstützte der Pfarreirat Tänikon die Arbeit von Pfarrer Daniel Bachmann mit Enthusiasmus. Wir treffen uns drei- bis viermal im Jahr.

Den Apéro des letztjährigen Patroziniums am 20.8.2017 richtete der Pfarreirat mit der Apérobeauftragten Conny Gerber an der Spitze und der Hilfe von Freiwilligen zur Zufriedenheit aller aus.

Während des ganzen Jahres besuchten wir Geburtstagskinder im höheren Alter.

Den Empfang nach der Messe zum Ehejubiläum am 12.11.2017 gestalteten wir wie jedes Jahr. Es wurden wieder schön verzierte Kerzen vom Kloster Gwiggen an die Jubilare verschenkt.

Ein besonderes Ereignis für die kleinen Pfarreimitglieder und ihre Familien stellte der Filmabend am 2.12.2017 dar. Diesmal wurde der Filmklassiker «Der kleine Lord» gezeigt. Zuvor wurden die kleinen und grossen Gäste mit Hot Dogs und Getränken für die anrührende Geschichte mental gefestigt und gestärkt.

Am 8.12.2017 verwöhnte der Pfarreirat die Rorate-Besucher mit einem feinen z'Morge.

Insgesamt war es ein schönes und befriedigendes Jahr für uns. Ich glaube, ich spreche für alle Mitglieder des Pfarreirates, wenn ich sage, dass ein liebevolles und freundschaftliches Klima unter uns herrscht. Die Arbeit gibt uns auch viel Freude und Bestätigung zurück.

Alle, die als festes Mitglied oder projektbezogen am geselligen und sozialen Teil des Pfarreilebens mitwirken wollen, laden wir von Herzen ein.

Elke Lenz-Agnes,  
Präsidentin Pfarreirat Tänikon



*Pfarrer Daniel Bachmann predigt in Tänikon*



### Alexander-Leben

Lustig ist das Alexander-Leben  
einmal im Monat tut es das geben!  
Nicht rennen,  
nicht gumpen,  
nicht dehnen  
Nein...! Bei uns sind die Werte  
eher Reden,  
Singen, Spielen und Lachen zugleich,  
das genau macht unsere Treffen reich!

Vorbei sind die Zeiten  
des Drucks für mehr.  
Jeder tut das, was gut tut – er lebt!  
Die Altersweisheit ist vielfältig und gross,  
wir tauschen uns aus und finden's famos!  
Drum raff dich auf,  
komm einfach vorbei,  
mit gutem Humor bist du spontan dabei!

Helen Erni, Vorsitzende



*Im Alexanderclub wird viel gelacht*



*Helen Erni berührt mit ihren Worten die Herzen der «Alexanderclubler»*



*Jahresversammlung des Alexanderclubs*



Das neue Impulsthema des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes lautet: **make up!**

### **make up! – verschönern und gestalten**

Im Jahr 2017 durfte die Katholische Frauengemeinschaft Aadorf viele bereichernde Anlässe durchführen. Zusammenkünfte, Ausflüge, Kurse, Andachten gehören zum Jahresprogramm unserer Gemeinschaft. Der Filmabend und das Puppentheater brachten uns die Kultur näher, der Windlicht-Kurs sowie der Kochabend regten unsere Kreativität an, der Bundeshausbesuch weitete das politische Empfinden, der Bauernhofbesuch zeigte uns einen Teil des produzierenden Sektors, die Maiandachten, das Müttergebet und der Jakobsweg liessen uns auf die Religion besinnen. Der Dienstagskaffee, die Seniorennachmittage sowie die Chlausfeier luden zu gemütlichem Zusammensein ein.



*Puppentheater 'Himmel im Bauch'*

### **make up! – Lösungen suchen für Herausforderungen**

Unser Schwesternverein, der Gemeinnützige Frauenverein Aadorf, erhielt einen neuen Vorstand. Leider hat sich dieser entschieden, vorläufig auf gemeinsame Aktivitäten mit der KFG zu verzichten. Wir waren aufgerufen, neue Lösungen zu finden. So arbeiten wir nun mit Vertretern der evangelischen Kirche zusammen (Suppentag, ökumenischer Seniorennachmittag). Bei den Besuchen im Aaheim unterstützt uns die Frauengemeinschaft Tänikon tatkräftig. Ganz spontan wurden wir auch von der Frauengemeinschaft Tänikon zum Vereinsausflug eingeladen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

### **make up! – Machen wir uns auf!**

Dieser Slogan ruft uns auf, das zu gestalten, was uns wichtig ist und uns Freude macht. Es sind nicht grosse Dinge. Wir wollen im Kleinen gestalten: bei Begegnungen an unseren Anlässen, bei verständnisvollen Gesprächen nach einem Kirchenbesuch, beim Da-Sein für unsere Vereinsmitglieder. Das ist das gelebte Sorgen für einander.

**make up!** Haben Sie Lust, bei uns mitzumachen?

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Rita Ammann, Präsidentin



„Drum muesch dini Seel ä  
chli la bambälä la ...!“

Gerade in der heutigen schnelllebigen Welt ist Zeit ein kostbares Gut, das gepflegt und gehegt werden muss. Es ist daher erfreulich, dass viele Frauen im vergangenen Vereinsjahr ein paar gemeinsame Stunden in der Frauengemeinschaft verbrachten.

Die Mitglieder der Frauengemeinschaft Tänikon trafen sich zu gemeinsamen Gottesdiensten, wie zum Beispiel die Maianachten in Müselbach und Tänikon, die spezielle Andacht für Witfrauen mit anschliessendem Zmorge oder die besinnliche Adventsfeier zu Ehren der heiligen Barbara. Geselliges Miteinander genossen die Frauen bei einer sommerlichen Abendwanderung auf dem Thundorfer Wellenberg sowie beim berührenden Puppentheater „Himmel im Bauch“ im Kleinkunstsaal in Aadorf oder beim Theaterbesuch in Wängi. Kreativ betätigten sich die Frauen bei einem tollen Blumenbindkurs auf dem Hof der Familie Ammann in Häuslenen. Highlights des vergangenen Vereinsjahres waren sicherlich die verschiedenen Ausflüge und Reisen. Dazu gehörten die achttägige spannende und vielseitige Reise nach Bulgarien sowie ein interessanter Ausflug nach Schlieren in die Kosmetikfirma Louis Widmer SA. Zudem organisierte die Frauengemeinschaft Tänikon einen Ausflug für die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei Tänikon auf den Raten mit einem Abstecher nach Einsiedeln.



*Angeregte Diskussionen auf der Abendwanderung*

Die Frauen konnten bei den gemeinsamen Unternehmungen Kraft und Energie tanken, um wieder fit zu sein für die Aufgaben des Alltags. Der Entlebucher Jodler Ruedi Bieri beschreibt dies in seinem Lied sehr treffend: „Es huerä Ghetz der ganzi Tag, vom Morgä bis am Abä spät, sötsch da sötsch det, sötsch überau si, das chas doch gopfriedstutz nid immer si. Drum muesch dini Seel ä chil la bambälä la, dir öppis gönne und chli Freud am Läbe ha...“.

In diesem Sinne freue ich mich bereits aufs neue Vereinsjahr und auf viele glückliche, gemeinsame Stunden.

Katharina Hehle, Co-Präsidentin



Die Chilesingers haben im vergangenen Jahr viele Gottesdienste in der Kirche Aadorf gesanglich mitgestaltet. Voll Elan umrahmten wir mit passenden Liedern fünf Gottesdienste, die Osternacht und Pfingsten.



*Sopran-, Alt-, Tenor- und Basstimmen singen besinnliche Adventslieder*

Im Februar stand nach unserem Einsatz im Vorabendgottesdienst mit Aufführung der Alpenländischen Messe von Lorenz Maierhofer die Jahresversammlung auf der Agenda. Im schön dekorierten Saal unter dem Motto „Weit wie das Meer“ genossen wir zuerst ein feines Nachtessen, um gestärkt die anstehenden Traktanden zu begleiten. Elisabeth Eggerschwiler und Daniel Bachmann erlangten nach 25 Mitgliedjahren die Ehrenmitgliedschaft.

Ein Novum stellte im März die Einladung der Chrischona-Gemeinde Aadorf dar, unser Können in ihrem Gottesdienst unter Beweis zu stellen. Das von Gertrud Mäder zusammengestellte Programm war mit einem bunten Strauss temperamentvoller Musik bestückt und erfreute die Anwesenden sichtlich. Ein Apéro in einem angenehmen Ambiente rundete diesen Sonntagmorgen ab.

Für unser Patrozinium öffneten wir den Chor für Projektsängerinnen und -sänger, um zusammen „Juchzed und singed“ von Peter Roth aufzuführen. Unterstützt wurden wir musikalisch von der „Appenzeller Streichmusik Knechtle“ sowie von „unserer“ Solistin Natalie Gozzi mit einer wunderbar strahlenden Stimme.

Zur Geselligkeit trugen der traditionelle Maibummel und das jährliche Singen im Aaheim bei. Nach den Sommerferien freuten wir uns auf die Chorreise nach Basel. Ein vielfältiges Programm liess den Tag unvergesslich werden. Schön, dass viele Mitglieder dabei waren.

Im zweiten Halbjahr standen wie gewohnt die Totengedenkfeier und die stets stimmungsvolle Adventsmeditation auf dem Plan, bevor wir mit der neu einstudierten „Missa a tre voci“ von Michael Haydn in einer vierstimmigen Fassung an der Christmette unser vielseitiges Chorjahr abschlossen.

Neumitglieder sind herzlich willkommen, auch schnuppern ist erlaubt!

Wir proben jeweils dienstags von 20.00 bis 21.45 Uhr im Pfarreizentrum Aadorf.

Gertrud Ullrich, Aktuarin

**Singen hält jung und gesund und erfreut die Seele!**

Wie jedes Jahr starteten wir Mitte Januar mit Vorabendgottesdienst und anschließender Jahresversammlung. Aufgrund eines Missverständnisses musste hierfür kurzfristig improvisiert und auf das Säli im Pfarrhaus ausgewichen werden, wo sogleich mit Hilfe aller der Raum entsprechend eingerichtet wurde. Mit kleiner Verspätung konnte die Versammlung abgehalten werden, während unser Präses Daniel Bachmann das Pizzaessen organisierte. So wurde es schlussendlich in jeder Hinsicht ein gelungener Abend.

Nebst weiteren Gottesdiensten im Februar, Oktober und November zählten einmal mehr die Hochfeste und das Patrozinium zu den Höhepunkten des Jahres.

Am Ostersonntag kam in einem feierlichen Gottesdienst die Kleine Orgelsolo-Messe in B-Dur von J. Haydn zusammen mit Orgel und Instrumentalensemble zur Aufführung. Den Vorabendgottesdienst zu Pfingsten gestalteten wir musikalisch mit feierlichen Liedern zu Ruhme des Heiligen Geistes. Ein besonderer Festgottesdienst war wiederum das Patrozinium zu Ehren des heiligen Bernhard von Clairvaux. Umrahmt mit imposanter Unterstützung eines Bläserensembles sang der Kirchenchor die Missa pro Patria von Johann Baptist Hilber. Die Musiker und der Chor durften beim anschließenden Apéro viele Komplimente entgegennehmen.

Das Singen während der Roratefeier berührte auch uns Sänger und vertiefte die Vorfreude auf das Fest der Geburt Christi.

So führten wir mit Freude am Weihnachtsgottesdienst die Pastoralmesse in C von Ignaz Reimann auf in Begleitung von Orgel und Streichorchester.

Zum Ausgleich zu den „offiziellen“ Auftritten wird auch das Singen bei gemütlichem Beisammensein gepflegt. Gelegenheiten bieten sich immer wieder bei Veloplusch oder Ausflug, Grillabend, Fondueplusch und Chlausfeier.

Der diesjährige Tagesausflug führte uns im Juni bei strahlendem Sonnenschein nach Braunwald. Nach einer gemütlichen Wanderung liessen wir uns mit Speis und Trank verwöhnen. Einige kamen gar noch in den Genuss einer schönen und entspannten Kutschenfahrt.

In unserem Jahresrückblick gibt es leider auch traurige Ereignisse zu erwähnen.

Betrübt begleiteten wir unsere langjährigen und sehr geschätzten Ehrenmitglieder Martin Baumgartner und Anni Herrmann auf ihrem letzten Weg zum Grabe. Wir behalten sie in lieber Erinnerung.

Singen Sie gerne? Der Kirchenchor freut sich immer über Gastsänger, sei es für länger oder einfach mal zwischendurch für eine Aufführung. Sie sind jederzeit zu einem unverbindlichen Probenbesuch eingeladen. Der Kirchenchor Tänikon und Dirigent Hyacinthe Deliancourt heissen Sie jetzt schon herzlich willkommen!

Probetag: Mittwoch, 20.15 h auf der Empore Pfarrkirche Tänikon

Regina Köhl, Präsidentin



### Freitagnachmittag, 15:15 Uhr, Pfarrhaus-säli Aadorf, Kinderchor-Probe:

Die Türe zum Pfarrhaus steht sperrangelweit offen, nach und nach füllt sich der Raum mit den Smile-Singer-Kindern. Die meisten sind fröhlich und ausgelassen und erzählen sich von der Schule, einzelne auch manchmal bedrückt über das Erlebte. Kinderchorleiterin Karin Schneider begrüsst jedes einzelne herzlich, hat hier ein gutes Wort, dort ein offenes Ohr.



Karin Schneider schiebt das Klavier nach vorne, während die Kinder schnell die Stühle im Halbkreis zurechtrücken und miteinander plaudern.

Auf die Frage, was ihnen denn am Kinderchor gefällt, antworten sie quirlig durcheinander: «Es isch eifach lässig» - «Mir händs so guet mitenand» - «Genau, s'Zäme si isch toll» - «Mir gfallen d'Lieder» - «s Obercoolsti isch, das mir dörfed Solo singe» - «Jo, Solo-Singe!!» - «und i de Kirche uftrette, das find ich au super!»

«Mängi Lüüt händ sogar Träne i de Auge, wenn mir i de Kirche singed.» Einen Moment werden die Kinder nachdenklich. «Jo, üsi Lieder berührt si so fest.» «Am Wiehnachtsgottesdienst isch es ganz bsunders gsi zum singe!»

Leise ertönen die ersten Klaviertöne und Leiterin Karin summt eine Melodie. Macht sie es gut, eure Chorleiterin? Alle Köpfe nicken zustimmend. «Sehr sogar!» - «sie machts uuh guet!» - «und sie spielt so schön Klavier und singt super».



*Fröhliche Stimmung in der Kinderchor-Probe*

Unterdessen werden die Klaviertöne lauter und die Kinder erkennen das angespielte Lied. «Yeah, heute singen wir Noah!» jubeln sie und jedes schnappt sich schnell ein Büchlein mit den fetzigen Liedern zum Musical 'Noah'.

Ab dem ersten Takt singen sie aus voller Kehle mit solch einer Freude und Inbrunst, dass ich nur noch staunend dastehe. Wow, dieses Volumen! Die Liedtexte gehen einem unter die Haut und das Zuhören ist ein wahrer Genuss. «Hier ist Gott zu Hause!», denke ich, während auch mir die Tränen in den Augen stehen.

Karin Ammann

Im März durften wir in einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche unser Können vorstellen. Unser neuer Leiter Florin Farcas wechselte zwischen virtuos begleiteten Stücken und A-capella-Liedern, bei denen er gekonnt die gefühlvollen Pianos und freudigen Fortis herausholte. Aushilfspfarrer Werner Pfister bedankte sich erfreut über die tolle musikalische Gestaltung, am liebsten hätte er grad selbst gerne mitgesungen.

Ebenfalls auf März war die erste Jahresversammlung terminiert, nachdem wir den Gospelchor YES zu einem eingetragenen Verein umstrukturiert hatten. Die Präsidentin Nicole Tanner leitete gekonnt durch die statutarischen Geschäfte, die von lebhaften Voten und engagierten Diskussionen begleitet wurden.

Unser erster Einsatz in der katholischen Kirche mit Florin war am 18. Juni. Die ruhigen Lieder „In your arms“ und „An Irish blessing“ standen im gewollten Gegensatz zu dem frohlockenden „Hallelujah“ und den weiteren rhythmischen Songs.

Nach den Sommerferien sangen wir in der Bruderklauen-Kapelle ob Frauenfeld in familiärer Atmosphäre zu einer Taufe. Bei dieser Gelegenheit feierten wir auch ein frohes Wiedersehen mit Pfarrer Kenneth Ekeugo, der ja bekanntlich für das Zustandekommen des Chores verantwortlich zeichnete.

Einen weiteren schönen Auftritt hatten wir anlässlich des Ehejubiläen-Gottesdienstes in der Pfarrkirche Tänikon, wo wir wieder unser Repertoire um neues Liedgut erweitert hatten.

In guter Erinnerung bleibt uns eine Verpflichtung bei der Adventsausstellung von Unico Florales und Design Aadorf. Mit Unterstützung von Florins E-Piano gelang in der adventlichen Umgebung ein toller Auftritt. Die Zuschauer konnten sich während dem Applaudieren grad die Hände etwas aufwärmen.

Danach konzentrierten wir uns auf den Weihnachtsmarkt in Aadorf. Viele Bäckerinnen trugen mit ihren Kreationen zu einem vielfältigen Angebot bei. Auch mit viel Fleiss selbstgenähte bunte Papiernastüchli-Hüllen standen zum Verkauf.

Mit der gemeinsamen Weihnachtsfeier mit einem befreundeten Chor liessen wir in der Waldhütte das Jahr mit Singen, Glühwein, Tee und Naschereien ausklingen. Die erfolgreichen Anlässe entlohnten uns für die intensiven Proben.

Auch im nächsten Jahr sind wieder einige erfreuliche Auftritte auf dem Terminplan. Lassen Sie sich überraschen!

Neue Mitsänger und Mitsängerinnen sind herzlich willkommen. Wir proben jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Aadorf.

Gertrud Ullrich, Aktuarin





Der Verein «Freunde der Klosterkirche Tänikon» steht im 18. Vereinsjahr und lebt seinem Zweck nach. Wir organisieren Konzerte und Vorträge. Zudem unterstützen wir nach Möglichkeit die Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon in ihrer Aufgabe, unsere Klosterkirche zu erhalten und für eine zeitgerechte Nutzung zu sorgen.

Im vergangenen Jahr durften wir an unserer Mitgliederversammlung den Gesang der Choralgruppe Weinfeldten unter der Leitung von Franz Feldmann geniessen. Nach den statutarischen Geschäften besteht am Apéro jeweils die Gelegenheit zum freien Gedankenaustausch.

Am 26. August verbrachten wir einen musikalischen Samstagmorgen. Nicht wie üblich ein «normales» Konzert sondern ein mit vielen interessanten Informationen gespickter Vortrag erwartete uns. Gertrud Mäder sprach über den Einfluss der Musik auf den Menschen. Dies hat sie uns mit dem Spielen auf der Orgel eindrücklich gezeigt. Sie demonstrierte uns, wie mit den Registern der Orgel und der Spieltechnik jeweils verschiedene Stimmungen erzeugt werden.

Besonders freute es uns, dass wir Ende Jahr der Kirchgemeinde Fr. 1'500.00 für die Aufgaben an der Kirche überweisen durf-

ten. Dies ist sehr wichtig, warten doch immer wieder neue und schwierige Aufgaben, die finanziert werden müssen. Es ist uns darum ein Anliegen, auch im Jahr 2018 wiederum einen Beitrag an die Unterhaltsarbeiten an der Klosterkirche oder der St. Anna-Kapelle zu leisten.

Bereits am Mittwoch, 18. April 2018 halten wir unsere Hauptversammlung ab. Vor den statutarischen Geschäften werden wir uns wiederum musikalisch einstimmen lassen. Auch Sie als Interessierte sind an diesem Abend bei uns herzlich willkommen. Vielleicht können wir Sie von einer Mitgliedschaft überzeugen, es würde uns freuen.

Gallus Müller, Präsident



*Vereinsmitglieder staunen, was eine Orgel alles kann*